5 September-November

Im Herbst müssen die Jungpflanzen und Pflanzen im Tunnel gehegt und gepflegt werden.

6 November-Februar

Der Anbauer besucht Fachmessen und Seminare, um sich weiterzubilden. Er plant den Mitarbeitereinsatz sowie die Pflanzung für das Folgejahr.

Schon gewusst?
Die Erdbeere ist keine Beere, sondern nach der botanischen Zuordnung eine Sammelnussfrucht, die ihre winzigen Nüsse nicht im Fruchtfleisch, sondern auf der Oberfläche trägt.

Reife Erdbeeren sind trotz der Süße mit nur 32 kcal pro 100 g kalorienarm. Zugleich sind sie reich an Vitaminen (B2, B5, C, Folsäure), Mineralstoffen (Kalium, Magnesium, Kupfer) und Bioaktivstoffen (sekundäre Pflanzenstoffe). Erdbeeren enthalten mit 65 mg pro 100 g mehr Vitamin C als Zitronen und Orangen.

Tipps für den perfekten Erdbeergenuss

Frische und Reife punkten

Tagesfrisch und voll ausgereift schmecken Erdbeeren am besten. Sie erkennen die Frische der Erdbeeren an ihrem Glanz und den frischen, grünen Kelchblättern.

Regionalität zählt

Gönnen Sie sich Erdbeeren aus der Region! Sie legen nur kurze Transportwege zurück und können so besonders frisch geliefert werden. Importierte Erdbeeren sind meist feste Früchte, die dadurch weniger Aroma haben, aber so unbeschadet den langen Transport überstehen. Dieser geht wiederum auf Kosten der Umwelt.

Vorsicht mit den sensiblen Früchtchen!

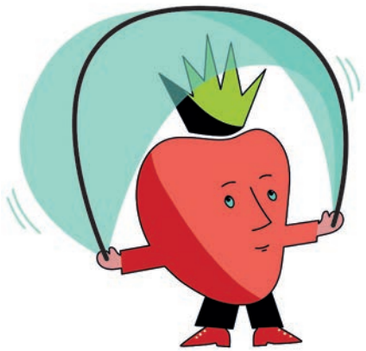
Transportieren Sie die Erdbeeren vorsichtig oben auf dem Einkaufskorb, da sie leicht zerdrücken. Auch mögen die Früchtchen keine langen Wartezeiten im aufgeheizten Pkw.

Genuss in aller Vielfalt

Waschen Sie die Erdbeeren vorsichtig und kurz ab, da sie ansonsten an Aroma verlieren könnten. Zupfen Sie die Stiele und Blätter erst nach dem Waschen ab. Falls Sie die Erdbeeren zuckern möchten, machen Sie dies erst kurz vor dem Servieren, da sie ansonsten zu viel Saft ziehen und weich werden.

Leckere Rezepte finden Sie hier:

www.vsse.de/fuer-presse-interessierte/infos-fuer-geniesser/



Prüfen Sie Ihr Erdbeer-Wissen!

1. Was macht der Erdbeerbauer im Winter?
a) Weiterbildung b) Planung c) nichts

2. Wie werden Erdbeerpflanzen vor Frost geschützt?
a) Heizstrahler b) Vlies c) gar nicht

3. Wie lange können Erdbeeren von einer Pflanze geerntet werden?
a) 30 Tage b) 15-20 Tage c) 7 Tage

4. Über welche Monate erstreckt sich die Hauptsaison der Erdbeeren?
a) April-August b) März-Juli c) Mai-Juli

5. Wie wird die Erdbeere botanisch zugeordnet?
a) Sammelnussfrucht b) Beere c) Schattengewächs

6. Was macht die Erdbeere so gesund?
a) viel Vitamin B b) viel Vitamin C c) viel Vitamin A

7. Warum lohnt es sich, regionale Erdbeeren zu kaufen?
a) Aroma b) Frische c) kurze Transportwege

Ergebnisse: 1a, b 2b 3b 4c 5a 6b 7a, b, c

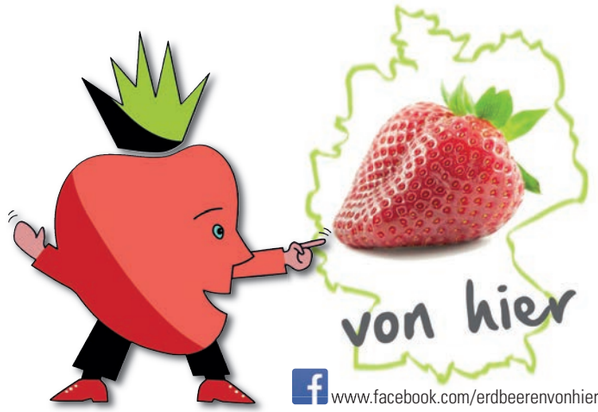
Von Ihrem Erdbeerhof

VSSE
Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e.V.
www.vsse.de

Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer
Werner-von-Siemens-Straße 2-6
Gebäude 5161
76646 Bruchsal
Telefon: 07251 30 320 80
Telefax: 07251 30 320 95

Das Erdbeerjahr

Vom Feld bis zum Genuss: So wachsen Erdbeeren



www.facebook.com/erdbeerenvonhier

Das Erdbeerjahr:

Erdbeeren können nur etwa 15 bis 20 Tage lang pro Pflanze geerntet werden. Damit es zwölf Wochen lang Erdbeeren gibt, pflanzt man frühe, mittlere und späte Erdbeersorten an. Anbauer legen sie in unterschiedlichen Anbauformen an. Es gibt im Freiland den einfachen Feldanbau und den Dammanbau und es gibt den Tunnelanbau. Der Tunnelanbau schützt Erdbeerpflanzen besonders gut, so dass sie auch Regen und Frost überstehen.

1 Dezember-Februar

Freiland und Tunnelanbau:
Von Dezember bis Anfang April werden die Erdbeerpflanzen mit einer schützenden Vliesdecke bedeckt, damit der Frost ihnen nicht schadet.

2 März/April

Freiland und Tunnelanbau:
Im Frühjahr treibt die Mutterpflanze Blüten. Aus diesen formen sich später leckere Erdbeeren. Da bis Ende April noch Fröste auftreten können, müssen die Blüten gut mit Vliesabdeckung geschützt werden. Denn wenn die Blüten gefrieren, sterben sie ab, die Ernte würde ausfallen. Vor der Fruchtbildung werden die Pflanzen vor Schädlingen und Krankheiten geschützt.

Tunnelanbau:
Bei der Bestäubung der Blüten helfen Hummeln. Sie fliegen von Blüte zu Blüte und verteilen den Pollen anderer Erdbeerpflanzen. Zur Versorgung der Erdbeerpflanzen mit Wasser verlegt der Erdbeeranbauer Schläuche mit kleinen Löchern.

Im Tunnel können Erdbeeren zügig wachsen, so dass es bereits bis zu 20 Tage vor der Freilandernte süße Früchtchen gibt. Man spricht dann von Verfrühung. Außerdem schützt der Tunnel vor Hagel, Regen und leichten Spätfrösten.

Freiland:
In kalten Frostnächten erfolgt eine Frostschutzbewässerung. Das Wasser gefriert, und eine Eishülle legt sich über die Pflanzen und empfindlichen Blütenknospen. Beim Gefriervorgang wird Energie in Form von etwas Wärme freigesetzt. Diese reicht aus, um die Blüten vor den tieferen Temperaturen zu schützen. Wenn die Frostzeit vorbei ist, wird das Vlies abgenommen. Jetzt können Insekten die Blüten bestäuben, so dass es zur Fruchtbildung kommt.

3 Mai/Juni

Tunnelanbau:
Die Frühsorten sind schon geerntet. Nun sind die Spätsorten an der Reihe.

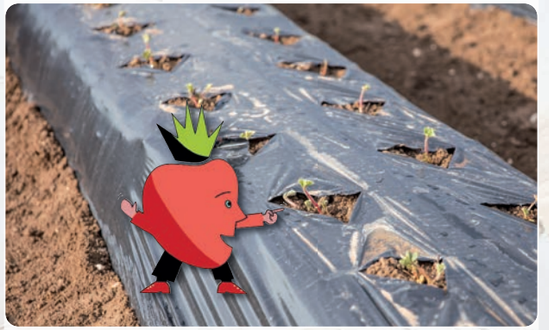
Freiland:
Da es im Freiland kühler ist, beginnt die Haupternte erst im Mai.

Übrigens: Wussten Sie, dass man Erdbeeren nur von Hand ernten kann? Sie werden nach Größe sortiert. Und faule Beeren müssen häufig aus den Feldern herausgepflückt werden, damit sie die anderen Früchte nicht anstecken. Die späten Sorten sind dann im Juni dran.

4 Juli/August

Tunnelanbau:
Alle Erdbeeren sind nun abgeerntet. Nun beginnt die Pflege: Erdbeerpflanzen werden abgehäckselt, d. h. man schneidet das Grün zurück. Im Sommer wachsen dann neue gesunde Blätter nach.

Freiland:
Mitte Juli ist es mit der Hauptsaison vorbei. Bei Pflanzen, die noch ein weiteres Jahr beerntet werden sollen, schneidet man jetzt die Ranken und die Blätter ab. Abgeerntete Bestände werden nun gerodet. Erdbeerpflanzen werden häufig nur eine Saison beerntet.



Anfang bis Mitte August werden oft Jungpflanzen gepflanzt, so genannte „Grünpflanzen“; das sind frisch vermehrte Erdbeerpflänzchen mit grünen Blättern. Eine andere Möglichkeit ist, bereits von April bis Mitte Juli so genannte „Frigo-Pflanzen“ zu setzen; das sind Erdbeerjungpflanzen aus dem Vorjahr, die ohne Blätter tiefgefroren und über Winter gelagert wurden.